



NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

Uwe Franz

Museumsbahn-Telegramm

Eine ereignisreiche Sommerfahrtsaison liegt hinter der Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen und ihren aktiven Vereinsmitgliedern, die sich in den zurückliegenden Monaten bemüht haben, einen attraktiven und authentischen Eisenbahnverkehr einer Schmalspurbahn vergangener Tage auf die

Schiene zu bringen. Wie wir meinen, ist uns das auch überwiegend ganz gut gelungen!

Nicht so spektakulär wie die Inbetriebnahme einer Dampflokomotive nach jahrzehntelanger Abstellzeit und dementsprechend auch nicht so öffentlichkeitswirksam waren die Abschlüsse von ein paar Baumaßnahmen, die aber nicht weniger wichtig für den Fortbestand unserer Eisenbahn sind:

1. Umbau der Gleisanlagen im Bahnhof Asendorf, s. DME 3/08
2. Sanierung des Hallendaches der Werkstatt in Bruchhausen-Vilsen: Mit großem finanziellem Aufwand wurden die Isolierung und die Dachhaut auf den aktuellen Standard gebracht und zwei große Lichtkuppeln eingebaut, die das Halleninnere mit Tageslicht versorgen, was wiederum Stromkosten sparen hilft. Eine weitere Lichtkuppel soll noch folgen.
3. Inbetriebnahme der Blinklichtanlage BÜ Homfelder Straße in Bruchhausen-Vilsen: Nach mehrjähriger Bauzeit, viel Eigenleistung durch die Aktiven des DEV und finanzieller Unterstützung von Frau Rodekohl (Miteigentümerin der Fa. Vilsa-Brunnen) wurde die Anlage Ende Mai diesen Jahres offiziell in Betrieb genommen.

An dieser Stelle sei nochmals allen ganz herzlich gedankt, die uns bei der Realisierung zum Teil sogar jahrelang in welcher Form auch immer unterstützt haben! Bitte unterstützen Sie uns auch in Zukunft bei der Erhaltung und Weiterentwicklung unseres Kleinbahnmuseums!

Ein vereinsinternes „Großereignis“ war die Jahreshauptversammlung des DEV e. V., die am 26. 4. 2008 im Gasthaus Dillertal stattgefunden hat. Parallel dazu fand an diesem Wochenende das traditionelle Putzwochenende statt, bei dem eigentlich alle Fahrzeuge für den Einsatz in der bevorstehenden Fahrtsaison gereinigt werden sollten. Dies gelang nur mit Mühe, denn die Beteiligung der DEV-Aktiven an diesen nicht sehr beliebten aber trotzdem notwendigen Arbeiten war leider sehr übersichtlich!

Schon im Vorgriff und als Appetitanreger für den unmittelbar bevorstehenden Saisonstart wurde am Abend des 29. 4. im Rahmen einer Live-Sendung des Norddeutschen Rundfunks NDR, ein Fernsehbericht für N 3 von unserer Museums-Eisenbahn aufgezeichnet und ausgestrahlt.

In diesem Jahr ergab sich für den Saisonstart am 1. Mai eine unglückliche Terminüberschneidung mit Himmelfahrt. Damit fielen viele traditionelle Veranstaltungen in der Region auf unseren Saisonbeginn, was wir an geringerem Publikumsandrang spürten. Trotzdem waren unsere Züge nach Sonderfahrplan recht gut besetzt. Nach erfolgreich abgeschlossener Hauptuntersuchung waren an diesem Tag u. a. die Dampflokomotiven PLETTENBERG und FRANZBURG im Einsatz.

Außerdem gab's am 1. und an dem darauf folgenden Wochenende 3./4. Mai in Bruchhausen-Vilsen die Sonderausstellung „Postversand auf der Schiene“ zu sehen, die in unserem Bahn-/Postwagen Nr. 52 und in zwei regelspurigen Bahnpostwagen der „Bundesarbeitsgemeinschaft Bahnpost e.V.“ aus Losheim am See (Saarland) zu sehen war. Das besondere an den Normalspur-Bahnpostwagen ist, daß sie innen wie im ehemaligen Dienstbetrieb mit allen erforderlichen Gegenständen dienst- und

kursmäßig vollständig eingerichtet bzw. nachempfunden sind. Im schmalspurigen Postwagen des DEV wurde über die gesamte Saison eine Bahnpostausstellung speziell über den Einsatz bei Klein- und Schmalspurbahnen gezeigt. Darüber hinaus wurde am 1. Mai in der Güterabfertigung im Bf. Bruchhausen-Vilsen, eine einmalige Ausstellung der „Briefmarkenfreunde Hoya“ und des „Briefmarkensammelvereins Syke“ gezeigt, wo z. B. historische Postkarten von Bahnhöfen und Orten entlang unserer Strecke gezeigt wurden.

Schon am Wochenende drauf war Pfingsten und wieder ein ereignis- und arbeitsreiches Wochenende für die DEV-Aktiven. Bereits am 10. und 11. 5. war eine Abordnung des DEV mit der Motordraisine und einem Ausstellungsstand im Gepäck, nach Blankenburg/Harz gereist, um dort am „9. Historischen Wochenende“ teilzunehmen. Parallel dazu wurde am 11./12. 5. in Bruchhausen-Vilsen unter dem Motto „Mit der Museums-Eisenbahn ins Grüne“ ein abwechslungsreicher Zweizugbetrieb mit den Dampflokomotiven FRANZBURG und PLETTENBERG geboten. Ergänzt wurde das Angebot durch die Fahrten des Kaffiekers mit dem MWB-T3, auf der VGH-Strecke.

Am Abend des 17. 5. verkehrte auf der Schmalspurstrecke wieder ein gut gefüllter „Spargel-Expres“, gezogen von Lok PLETTENBERG.

Den 4. 6. hatte sich eine Familie als Termin für eine Draisinenfahrt mit unserer Handhebeldraisine von Heiligenberg nach Asendorf ausgewählt. Die Fahrt mit der Handhebeldraisine inklusive einem Picknick im Grünen war der 4. Preis bei der im letzten Jahr bei uns durchgeführten Malaktion für Kinder.

Der „Historische Tag“ am 28. 6. wurde mit einem Sonderfahrplan und zusätzlichen Zugfahrten von Bruchhausen-Vilsen nach Heiligenberg anlässlich des erstmalig beim Forsthaus Heiligenberg stattfindenden Rosenfests begangen. Die zusätzlichen Züge verkehrten am 28. und 29. 6.. Ganz im Zeichen von Kindern- und Jugendlichen stand der Ort Bruchhausen-Vilsen. Am Sonnabend fanden zahlreiche Veranstaltungen auf dem Marktplatz statt, an denen sich auch die DEV-Jugendgruppe beteiligte. Am Sonntag, den 29. 6. stand der Kindertag auf dem Programm. Neben zahlreichen Mitmachaktionen für Kinder, die im wesentlichen von unserer Jugendgruppe und unserer Vorsitzenden Insa Drechsler-Konukiewitz organisiert und durchgeführt wurden, drehte auch Frank Lindner mit seiner „Steinthalbahn“, einer dampfbetriebenen 7½"-Gartenbahn, auf dem Parkplatz neben dem Bahnhofsgebäude in Bruchhausen-Vilsen seine Runden.

Oben: Nach mehr als 30 Jahren ist mit dem Umbau des Bahnhofs Asendorf wieder die Situation entstanden, die dort 75 Jahre lang geherrscht hatte, links: HSA T 40, 28. 9. 1958, Foto: Harald O. Kindermann rechts: Franzburg mit Zug, 1. 5. 2008, Foto: Uwe Franz

2. Reihe: Aufsichtsbeamter Günther Busch in seiner Reichsbahnuniform und abfahrbereiter Zug mit Lok FRANZBURG in Asendorf, 1. 5. 2008, Fotos: Uwe Franz

3. Reihe links: Viel Betrieb zum Saisonbeginn in Bruchhausen-Vilsen, 1. 5. 2008, Foto: Frank Bechmann

3. Reihe rechts: Nun in Betrieb ist die zwar nicht historische, aber hilfreiche Techn. Sicherung durch Lichtzeichenanlage des Bü Homfelder Straße, 2. 8. 08, Foto: Ingo Teschke

Unten: Aussackraum und die beiden Bahnpostwagen aus Losheim am See, 4. 5. 2008, Fotos: Uwe Franz

DEV-Rufnummern 042 52 / 93 00-

- 10 **Museums-Eisenbahn allgemein**
- 12 DEV-Faxgerät
- 20 **Museum** (Gruppenruf 21, 22, 24)
- 21 Bahnhofsbüro, Petra Heindorf
an Wochentagen i. d. R. 9 – 11 Uhr
- 23 Museums-Shop, zu Fahrzeiten
- 24 Redaktion DME, Wolfram Bäumer
- 25 Bahnhofsbüro, Mobiltelefon
- 30 **Eisenbahn** (Gruppenruf 31, 32, 35, 36)
- 31 Verkehrsdienst
- 32 Betriebsleitung, öBl
- 33 Zugleiter (nur für Zuglaufmeldungen)
- 34 Fahrkartenschalter
- 35 Bahnsteigaufsicht BruVi
- 36 Betriebsleitung, Mobiltelefon
- 39 Besprechungsraum
- 40 **Werkstatt** (Gruppenruf 41 – 45)
- 41 Aufenthaltsraum
- 42 Drehbankbude
- 43 Wagenwerkstatt
- 44 Werkstatt, Klaus Schmidt
- 45 Werkstattbüro
- 46 Funkwerkstatt
- 47 Elektrowerkstatt

Tätigkeiten finden ehrenamtlich statt; die Rufnummern sind nicht mit Arbeitsplätzen verbunden. Daher ist die Erreichbarkeit eingeschränkt.

- 50 **Tourismus-Service** (Gruppenruf 54, 55)
mo – do: 8 – 17 Uhr, fr 8 – 12 Uhr
im Sommer auch an Wochenenden
- 53 Tourismus-Service Faxgerät
- 54 Tourismus-Service, Brunhilde Brems
- 55 Tourismus-Service, Jutta Filikowski



Die diesjährigen Schulfahrten wurden am 2. und 3. 7. unmittelbar vor den in Niedersachsen bevorstehenden Sommerferien durchgeführt.

Am Abend des 12. 7. verkehrte der „Schlemmer-Expreß“, gezogen von Lok HOYA. Am selben Tag reisten die Teilnehmer des 4. Deutsch-Polnischen Jugendworkcamps an, das bis 27. 7. lief. Neben Teilnehmern aus dem Kreis der DEV-Aktiven, waren neun Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren aus Konitz (poln.: Chojnice) nach Bruchhausen-Vilsen gereist, um hier Ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und uns bei der Erhaltung unserer Museums-Eisenbahn zu unterstützen. Betreut wurde die Gruppe in bewährter Form von Anita Fenske, Robert Angerhausen und Jürgen Werder.

Am 1. 8. wurde im neuen Veranstaltungsraum der ehemaligen Raiffeisen-Genossenschaft in Bruchhausen-Vilsen ein Dienstunterricht mit anschließender Diskussion durchgeführt. Neben dem Pflichtprogramm für die erschienenen 70 DEV-Aktiven und einigen Gästen wurde auch über die allgemeine personelle Situation gesprochen.

Zu einem Zuschauermagneten haben sich die „Tage des Eisenbahnfreundes“ entwickelt, die in diesem Jahr auf den 2./3. 8. fielen. Zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland zieht dieses Event jedes Jahr nach Bruchhausen-Vilsen, um dabei zu sein, wenn wir fast alle Schmal- und Normalspurfahrzeuge auf die Strecke schicken. Trotz eines bewährten Rahmenprogramms gibt es jedes Jahr ein paar Veränderungen und Ergänzungen. Neu war z. B. die Aufnahme des Freitags, 1. 8. ins Programm, um interessierten Besuchern einen Blick hinter die Kulissen zu geben. Denn es ist sehr interessant, wenn die Fahrzeughallen in Bruchhausen-Vilsen und Heiligenberg umgekrepelt werden und dabei Fahrzeuge ans Tageslicht kommen, die man nur selten fotografieren kann. Entsprechend groß war die Resonanz, und für die Überführungsfahrten mußten teilweise Personenwagen mitgeführt werden, um die Besucher zum Ort des Geschehens be-

fördern zu können. Ein weiteres Highlight neben den Rollbockvorführungen mit V 36 005 als normalspurige Verschublok an der Rollbockgrube dürfte auch der längste Güterzug der DEV-Museumsbahngeschichte mit über 20 schmalspurigen Güterwagen und drei Dampflokomotiven am Sonnabendabend gewesen sein. Schon allein die Auspuffschläge der drei Dampflok, die bei der Bergfahrt des Zuges im ganzen Ort zu hören waren, sind für viele ein unvergleichliches Erlebnis gewesen, von der fast unendlichen Wagenschlange an Schmalspurgüterwagen, die der Zug beförderte, ganz zu schweigen.

Leider etwas weniger erfolgreich war der „Grill-Expreß“ am Abend des 16. 8., für die Fahrgäste war das sicher ein gemütlicher Dampfzug mit einer überschaubaren Teilnehmerzahl, doch leider darf man die betriebswirtschaftlichen Hintergründe bei einer solchen Veranstaltung auch nicht ganz aus den Augen verlieren.

Zu einem kleinen Zwischenfall kam es am Sonnabend, den 23. 8., als bei einem Rangiermanöver mit einem Leerwagenpark aus Personenwagen auf Weiche 7 im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen die Wagen 4 und 18 mit jeweils einem Drehgestell entgleisten. Mit Unterstützung des THW-Ortsverbandes Hoya waren die Wagen recht schnell wieder aufgegleist, so daß der planmäßige Zugverkehr nicht beeinträchtigt war. Die an der Weiche und den Wagen durchgeführten Überprüfungen ergaben keine nennenswerten Schäden, so daß die Wagen und die Weiche schon bald wieder regulär benutzt werden konnten.

Das verlängerte Wochenende von Freitag, den 22. bis Dienstag, den 26. 8. stand ganz im Zeichen eines der größten Jahrmärkte in Norddeutschland, dem „Brokser Heiratsmarkt“. In diese Veranstaltung waren wieder zahlreiche DEV-Aktive eingebunden. Es begann mit dem Sonderzug am Freitag, der mit dem Niedersächsischen Umweltminister Sander und allerlei örtlicher Prominenz aus Politik und Wirtschaft auf unserer Schmalspurstrecke ver-

kehrte, und ging weiter über den Einsatz unserer Personale und Normalspurfahrzeuge auf der VGH-Strecke im Zubringerverkehr für den Markt. Unterstützt wurden unsere Personale, die unendlich und im Schichtbetrieb im Einsatz sind, wie in den vergangenen Jahren durch die Kollegen der Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahn-Freunde, die Kleinbahnfreunde Leeste und die Verdener Eisenbahn-Freunde. Vielen Dank nochmals für die tolle Unterstützung! Erstmals seit vielen Jahren konnte der Brokser Heiratsmarkt direkt von Syke-Bahnkopf aus erreicht werden. Zusätzlich zu den von uns eingesetzten Normalspurfahrzeugen Triebwagen T 2 und Steuerwagen TA 4, Beiwagen TA 3 und der V 36 005, wurden auch zwei EVB-Triebwagengarnituren, der DB-Baureihe 628, am Wochenende eingesetzt. Parallel dazu wurde der reguläre Fahrbetrieb auf der Schmalspurstrecke abgewickelt.

Oben links: Motordraisine und Betreuer aus Bruchhausen-Vilsen am Historischen Wochenende in Blankenburg, 11. 5. 08, Foto: Uwe Franz

Oben rechts: Lok HOYA ist als Diamant in der Sammlung immer ein Foto wert.

2. und 3. Reihe: Führungen, Modellbahnen auf Güterwagen, Geschicklichkeitsspiele, Gartenbahndampf- und Draisinenfahrten waren für den Kindertag organisiert, für das leibliche Wohl der Kleinen wurde auch gesorgt.

29. 6. 2008, 7 Fotos: Frank Bechmann

Bernd Furch, Wolfgang Moll

Mithilfe dringend gesucht

Der Erfolg unserer Museums-Eisenbahn in über 40 Jahren basiert auf der ehrenamtlichen Arbeit. Werkstatt, Zugbegleitdienst, Gleisbaurotte, Bücherladen sowie Fahrkartenausgaben und Buffetwagen wären z. B. aus Kostengründen mit hauptamtlichen Personal nicht möglich.

In der letzten Zeit ist es aus verschiedenen Gründen immer öfter zu personellen Engpässen gekommen. Bisher ist noch jeder Zug auf die Reise gegangen. Laut den Bestimmungen sind für eine Zugfahrt mindestens ein Lokomotivführer, Heizer und Zugführer vorgeschrieben. Oftmals bestand dieses Team an mehreren Wochenenden aus immer den selben Personen. Durch die vielen Dienste, nicht nur an den Wochenenden, leidet bei diesen Personen das Privatleben doch sehr darunter. Auch mußte der Bücherladen an vielen Tagen geschlossen bleiben. Es hatte sich niemand gefunden, der den Dienst machen wollte. Neben dem Unverständnis bei den Fahrgästen, fehlen die dringend notwendigen Einnahmen z. B. für die Fahrzeugaufarbeitung, Streckenunterhaltung und zur Begleichung der laufenden Kosten.

Damit in Zukunft die Dampflok weiter rauchen können, benötigt das vorhandene Aktiventeam dringend mithelfende Hände in allen Bereichen. Denn ohne nennenswerten Nachwuchs wird es kaum weiter möglich sein, den Museumsbetrieb in dem bisherigen Umfang aufrecht zu erhalten. Mitmachen kann jeder ab 12 Jahre. Besondere Vorkenntnisse und Fähigkeiten sind nicht erforderlich. Alle für die Dienste notwendigen Kenntnisse und Berechtigungen können erworben werden. Gute Laune und Spaß an ehrenamtlicher Tätigkeit sollten aber vorhanden sein.

Damit für neue Mithelfer der Einstieg erleichtert wird, findet am letzten Wochenende eines jeden Monats ein Treffen für alle statt. Sonnabends ab 8.00 Uhr stehen erfahrene Mitglieder zur Verfügung, damit schon der erste Tag zum Erfolgserlebnis wird. Unterkunftsmöglichkeiten bestehen im vereinseigenen Sozialgebäude, den Pensionen und Ferienwohnungen im Ort. Ein Stellplatz für Wohnmobile befindet sich in unmittelbarer Nähe der Betriebswerkstatt. Für Verpflegung kann gesorgt werden. Neben dem gemeinsamen Arbeiten kommt, auch das gesellige Vereinsleben nicht zu kurz.

Auskünfte und Informationen zu den Einsätzen erteilen gerne:

Werkstatt: Wolfgang Moll, Tel.: 0173 / 61 80 206, moll@mittelweserbahn.de, Uwe Franz, Tel.: 0173 / 94 67 696, franz-bruchhausen-vilsen@t-online.de

Zugbegleiter: Bernd Furch, Tel.: 0170 / 30 80 286, bernd.furch@museumseisenbahn.de

Gleisbau: Jürgen Werder, Tel.: 0174 / 16 17 497, juergen.werder@museumseisenbahn.de, Bodo Mertins, Tel.: 04221 / 52 951 (ab 18.00 Uhr). bome@nwn.de, Jürgen Hunold, Tel.: 04257 / 300, juergen.hunold@gmx.de

Buffetwagen: Marion Kruhl, Tel.: 04242 / 80 800, marion.kruhl@ewetel.net

Im Jahr 2009 sind folgende Termine geplant:

Das traditionelles Frühjahrsmeeting in der Werkstatt findet vom 16. bis 22. Februar statt. Schwerpunkte sind Fahrzeuginstandhaltung und Gleisbau.

Ein Ostermeeting findet vom 6. bis 13. April mit Schwerpunkt Vorbereitung und Reinigung der Fahrzeuge für die neue Fahrsaison statt.

Anmeldungen zu den Meeting nimmt Uwe Franz (Anschrift siehe oben) entgegen.



Schon am Wochenende darauf verkehrte auf unserer Schmalspurstrecke der „Kartoffel-Expresß“.

Am 13. 9. wurde der „Historische Tag“ und am 14. 9. der „Tag des offenen Denkmals“ auf unserer Museums-Eisenbahn dem Anlaß entsprechend mit zahlreichen Sonderaktionen und einem Sonderfahrplan gewürdigt. Zum Einsatz kamen die Dampfloks HOYA und PLETTEBERG und der Wismarer-Schienenbus T 41. An fast jedem Bahnhof oder Haltepunkt an der Strecke gab es eine besondere Attraktion wie eine Zugkreuzung mit einem Güterzug mit wechselnden Fahrzeugen beim Kreuzen der Züge, Scheindurchfahrten, Rollbockvorführungen, Ausstellungen zum Thema Postbeförderung auf der Schiene und die Geschichte der Lok SPREEWALD, Führungen und vieles andere mehr. Fehlen durfte natürlich auch Frank Lindner mit seiner dampfbetriebenen 7½“-Gartenbahn nicht, der für kurzweil bei den kleinen Fahrgästen sorgte.

Am 15. 9. wurde die alle zwei Jahre fällige Aufsichtsberingung durch die Landeseisenbahn-Aufsicht durchgeführt. Bei der Beringung wurden alle Bereiche, die den Eisenbahnbetrieb betreffen, geprüft und für gut befunden. Natürlich wurden auch dieses Mal ein paar Verbesserungspotenziale identifiziert, aber grundsätzlich gab es keine Bedenken zum Weiterbetrieb unserer Eisenbahn und an manchen Stellen sogar ein Lob vom Fachmann! Mal ehrlich: Was will man mehr?

Die folgende Woche und das anschließende Wochenende 20./21. 9. standen im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen der Mittelweserbahn GmbH (MWB). Wie allgemein bekannt war die Keimzelle der heute erfolgreich am Eisenbahnmarkt agierenden MWB die Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen. Was lag also näher, als das 10-jährige Bestehen der MWB zusammen mit den Museums-Eisenbahnern und der örtlichen Bevölkerung in der Halle der DEV-Betriebswerkstatt zu feiern. Nach ein paar Tagen intensiver Vorbereitung hatte sich die DEV-Werkstatt in eine Festhalle verwandelt. Am Freitag, den 19. 9. fand ab 11.00 Uhr die offizielle Festveranstaltung mit allerlei Ehrengästen aus nah und fern statt. Im Anschluß konnte im Bf. Bruchhausen-Vilsen eine Fahrzeugschau mit einigen MWB-Fahrzeugen besichtigt werden, wobei die geschichtliche Spanne von Lok HOYA mit aufgebockten Wagen an der Rollbockgrube, der V 36 005, der ersten DEV-Köf 3, der heutigen MWB-V 241, bis zum modernen Taurus in die Gegenwart reichte. Etwas später fuhr ein Sonderzug mit Lok HOYA von Bruchhausen-Vilsen nach Heiligenberg und zurück. Am Abend wurde gemeinsam in der DEV-Werkstatt bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Am 20./21. 9. war an beiden Tagen eine sehr interessante Zuggarnitur auf der gesamten VGH-Strecke im Einsatz. Drei Wagen des legendären Rheingoldzuges aus den 60er Jahren, waren nach Bruchhausen-Vilsen überführt worden. Zum Einsatz im Sandwich zwischen zwei MWB-Lokomotiven kam aber nur ein Barwagen und der legendäre Domcar, der Aussichtswagen des Rheingold-Zuges. In dieser Formation wurden einige Fahrten durch die herrliche norddeutsche Landschaft unternommen, die man natürlich am besten im Aussichtswagen genießen konnte. Der Rheingold-Zug war der letzte Personenzug, der in Hoya am Abend des 21. 9. die alte Eisenbahn-Weserbrücke überquerte, am nächsten Tag wurde die Brücke gesperrt.

Unter dem Motto „Mord im Grafenexpresß“ wurde mit finanzieller Unterstützung der MWB am Sonnabend, 20. 9. ein delikater Bahnkrimi aufgeführt. Daß dieser Zug etwas besonderes war, hatte sich schnell herum gesprochen, denn die 96 Fahrkarten für diesen Zug waren in Windeseile ausverkauft. Die Theaterproduktion von der Theatergruppe DIE DELIKATEN bestand im aus fünf Schauspielern und einem Musiker in sechs verschiedenen Rollen. Die Handlung spielte sich überwiegend auf der Fahrt von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf und zurück ab, wobei das Publikum aktiv in das Geschehen eingebunden wurde. Wir wollen nicht zu viel von der Handlung verraten, denn vielleicht gibt es aufgrund des guten Erfolges eine Neuauflage im nächsten Jahr. Nur so viel: Die Zuschauer waren begeistert, wozu auch das Buffet aus „Deubels-Küche“ beigetragen hat, das zur Auflösung des Krimis in der DEV-Werkstatt aufgetragen wurde. Den Abschluß des MWB-Jubiläums bildete ein Frühschoppen am Sonntag, den 21. 9. mit der Marius-Müller-Westernhagen-Coverband, Mit 18 und einem tollen Catering vom Gasthaus Dillertal.

Am Freitag, den 3. 10. endete mit dem Dampfzug um 16.15 Uhr die diesjährige, sehr ereignisreiche Sommerfahrtsaison 2008!

Uwe Franz

Werkstatt-Telegramm

Die zurückliegende Sommerfahrtsaison 2008 brachte erwartungsgemäß viele Herausforderungen für die Werkstattmannschaft des DEV mit sich. Zahlreiche größere und kleinere Probleme galt es zu beheben, damit kein Zug im wahrsten Sinne des Wortes auf der Strecke blieb. Das war kein einfaches Unterfangen, denn eigentlich haben fast alle Werkstattmitarbeiter auch noch Zweit- oder Drittfunktionen im Fahrdienst, und so war während der Fahrtsaison die Werkstattbesetzung an manchen Tagen stark ausgedünnt.

Trotzdem haben wir in den zurückliegenden Wochen einige Arbeiten weiterführen bzw. abschließen können. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit, denn das würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, können Sie im Anschluß einiges über die Aktivitäten in der DEV-Betriebswerkstatt und dem näheren und weiteren Umfeld erfahren.

Noch besser ist natürlich, wenn Sie sich selber ein Bild vor Ort machen! Besonders interessant sind unsere nächsten größeren Meetings, die im Frühjahr 2009 stattfinden werden. Bitte merken sich die folgenden Termine vor und unterstützen sie uns durch Ihre Mitarbeit in Bruchhausen-Vilsen:

14. – 22. 2. 09: Frühjahrs-/Rentnermeeting
4. – 11. 4. 09: Ostermeeting

Bitte melden Sie sich unter den bekannten Rufnummern oder per E-Mail, über unser Bahnhofsbüro an! Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Unterstützung!

Dampfloks PLETTEBERG

Rechtzeitig zum Saisonbeginn am 1. Mai wurde die Hauptuntersuchung einschließlich der erforderlichen Neulackierung erfolgreich abgeschlossen. Seitdem ist sie ohne größere Beanstandungen während der gesamten Fahrtsaison im Einsatz gewesen.

Dampfloks FRANZBURG

Die Hauptuntersuchung wurde ebenfalls erfolgreich abgeschlossen, so daß sie zusammen mit Lok PLETTEBERG am 1. Mai diesen Jahres, die Sommerfahrtsaison eröffnen konnte.

Dampfloks HERMANN

Während des „Rentner-Meetings“ im Februar wurde der Kessel vom Fahrwerk abgehoben und zur Aufarbeitung der noch erhaltenswürdigen Kesselbauteile weitgehend in seine Bestandteile zerlegt. Seitdem ruhen die Arbeiten aufgrund fehlender personeller und finanzieller Möglichkeiten. Was wir z. Z. am nötigsten brauchen, ist Ihre finanzielle Unterstützung, liebe DME-Leser! Nur durch ausreichend Spenden können wir in absehbarer Zeit die notwendigsten Arbeiten, die wir nicht selber durchführen können, an entsprechende Fachfirmen vergeben. Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit Ihrer Spende, damit Lok HERMANN bald wieder auf unserer Strecke dampfen kann!

Dampfloks SPREEWALD

Im geringen Umfang wurde am Kessel weiter gearbeitet. Ein Teil der Rohre, die für den zukünftigen Siederohrsatz benötigten werden, wurden für den Einbau vorbereitet. Leider müssen alle Rohrenden nachbearbeitet werden, weil die Außendurchmesser der neuen Rohre nicht ganz den Gegebenheiten im Kessel entsprechen. Von einer Spezialfirma wurde die Dichtfläche für den Domdeckel am Dampfdom ambulant nachgearbeitet. Im Zuge der Kesseluntersuchung soll auch ein neuer Domdeckel angefertigt werden.

Mallet-Dampfloks 7s

weiter in Hauptuntersuchung!

Dieselloks V 1

An der Hauptuntersuchung wird weiter gearbeitet. Die bisher durchgeführten Probefahrten verliefen weitgehend zufriedenstellend. Getrübt wurden die ersten Fahrten durch eine festsitzende Einspritzpumpe, die sich nun in Reparatur befindet. Da jeder Zylinder eine eigene Einspritzpumpe besitzt, sind die Funktion einer jeden sowie das exakte Zusammenspiel aller Pumpen für den gleichmäßigen Motorlauf wichtig. Gegenwärtig werden ein paar Nacharbeiten am Kühlsystem durchgeführt.

Oben: Die Vorführungen des Auf- und Abbockens regelspuriger Güterwagen auf meterspurige Rollböcke gehören zu den interessantesten Ausstellungseinheiten des Kleinbahnmuseums, 2. 8. 2008, Fotos: Regine Meier

2. Reihe links: Und zum Schluß fuhr ein Güterzug mit allen Güterwagen („all we can drive“) und 3 Dampfloks, 2. 8. 2008, Foto: Ingo Teschke

2. rechts: Fleißig wie immer vervollständigt Peter Schäfer die Drehscheibe in Bru-Vi, Foto: Regine Meier, 14. 9. 2008

3. Reihe: Die zum zehnjährigen Bestehen knüpfte die Mittelweserbahn mit einer umfassenden Fahrzeugausstellung an die fast 110jährige Kleinbahn-Geschichte an, 19. 9. 2008, Fotos: Uwe Franz

Unten: Reisen im Luxus des legendären Rheingold-Zuges wurde anläßlich des MWB-Jubiläums auf der VGH-Strecke möglich, 20. 9. 2008, Fotos: Uwe Franz



Diesellokomotive V 2

Die Diesellokomotive befindet sich weiterhin in der Restaurierungswerkstatt des BeKa e.V. in Wilhelmshaven in Hauptuntersuchung. Nachdem die Arbeiten an der Lok eine Zeit lang kaum sichtbare Fortschritte gemacht zu haben schienen, sind die Ergebnisse der Tätigkeiten der Werkstattmannschaft nun sichtbar. Die Arbeiten am Fahrwerk sind weitgehend abgeschlossen, so daß die Lok wieder auf ihren eigenen Achsen steht, und die Bremsanlage ist auch wieder montiert. Die Zug- und Stoßvorrichtungen wurden überholt und für die Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen angepaßt. Auch Motor, Getriebe und Teile des Führerhauses haben ihre Plätze auf dem Lokrahmen wieder eingenommen. Gegenwärtig wird an der Ausrüstung, dem Verlegen von elektrischen-, pneumatischen- und hydraulischen Leitungen, gearbeitet.

Triebwagen T 42

Nach längerem Aufenthalt in „luftiger Höhe“, sind zwischenzeitlich die Arbeiten soweit fortgeschritten, daß der Wagenkasten auf die Drehgestelle abgesetzt werden konnte. Nach Beschaffung von neuen Metall/Gummifederelementen für die Aufhängung der Motor- und Getriebeeinheit wurde selbige kurz danach eingebaut. Zur Vervollständigung des Antriebsstranges wurden auch die beiden Kardanwellen montiert. Zur Zeit wird an der Instandsetzung des Kühlwassersystems und der Fahrzeugenergie elektrisch intensiv gearbeitet. Für seinen 70. Geburtstag im nächsten Jahr möchten wir den Triebwagen gerne rechtzeitig fertig stellen.

Triebwagen T 44

Fast die ganze Saison mußten wir auf den Einsatz des Triebwagens verzichten, weil die grundüberholte Zweischiebenkupplung ihren Dienst versagte. Die bisherigen Reparaturversuche mit verschiedenen Fachbetrieben blieben weitgehend erfolglos. Der Triebwagen bewegt sich zwar mittlerweile wieder mit eigener Kraft, aber zur alten Stärke und Zuverlässigkeit hat er noch nicht zurück gefunden. Wir sind aber zuversichtlich, den Fehler bald beheben und das Fahrzeug wieder dem Fahrbetrieb übergeben zu können.

Triebwagen T 46

weiter in Hauptuntersuchung!

Personenwagen 9

Die Verblechung des Wagenkastens konnte in den vergangenen Wochen erfolgreich abgeschlossen werden. Gegenwärtig erhält die neue verzinkte Blechhaut eine erste Schicht Grundierfarbe, bevor die zahlreichen Winkel- und Profilleisten aus Stahl und Holz wieder montiert werden können.

Personenwagen 24 (Kasten)

Am 8. 8. 2008 wurde der Wagenkasten des thüringischen Traglastenwagen 900-301 zusammen mit einem paar Drehgestelle von den Kollegen der thüringischen IG-Hirzbergbahn e.V. abgeholt und nach Georgenthal/Thür. überführt.

Personenwagen 27

Die Hauptuntersuchung des im März 2008 übernommenen Weyer-Wagens (ex Inselbahn Langeoog 7) wird in unserer Werkstatt fortgesetzt. Die vorbereiteten Pufferbohlen müssen durch neue ersetzt werden, da jene für Scharfenbergkupplung

vorbereitet waren, während wir die ursprüngliche Außenbalancierkupplung anbauen werden. Die durch Korrosionsschäden stark in Mitleidenschaft gezogenen Verblechungen der Bühnengeländer werden z. Z. durch die MOGEVO-Qualifizierungswerkstatt in Hamburg-Finkenwerder erneuert. Diese Werkstatt hat auch bereits einen Satz Zug- und Stoßvorrichtungen für diesen Wagen angefertigt und an uns ausgeliefert.

Gepäck-/Personenwagen 30

Gute Fortschritte hat auch die Aufarbeitung des von der Spreewaldbahn stammenden Wagens in der Restaurierungswerkstatt der BeKa e.V. in Wilhelmshaven in den zurückliegenden Monaten gemacht. Die Aufarbeitung des Fahrzeugrahmens inkl. Einbau von Radsätzen, Tragfedern und der Druckluftbremsanlage konnten abgeschlossen werden. Die Ausbesserungsarbeiten am hölzernen Wagenkasten wurden ebenfalls erfolgreich abgeschlossen, so daß der Wagenkasten vor kurzem auf das Fahrgestell aufgesetzt werden konnte. Die Sitzbänke, die Übersetzfenster und die wieder hergestellten Trennwände des WC-Raumes stehen zum Einbau bereit, und die Innenräume des Wagenkastens haben bereits ihren ersten Anstrich erhalten. Gegenwärtig wird an der Restaurierung der Laderaumtüren für das Gepäckabteil gearbeitet.

Güterwagen 113

Der erste DEV-Güterwagen überhaupt hat in den letzten Wochen eine Gelegenheitsaufarbeitung erhalten. Eigentlich war der Wagen noch ganz gut erhalten, lediglich ein paar Bretter der klappbaren Bordwände waren schlecht und mußten erneuert werden. Der Anstrich des Wagenkastens war auch schon ein wenig verwittert und bedurfte der Überarbeitung inkl. Neulackierung mit Beschriftung. Dazu kam es kurzentschlossen, als der Wagen seit einigen Wochen beladen mit Werkzeugmaschinen ohnehin in der Werkstatt stand.

Güterwagen 130

Nach gut vier Jahren wurde die Restaurierung in Ablieferungszustand an die Karlsruher Lokalbahn erfolgreich abgeschlossen. Am 30. 6. 2008 wurde der Wagen dem Fahrbetrieb übergeben und hat seitdem schon viele Kilometer zurückgelegt. Daß aus einem Schrotthaufen einer der interessantesten DEV-Güterwagen überhaupt entstanden ist, haben wir unserem Mitglied Dr. Wolfgang Stengler zu verdanken, der mit großer Beharrlichkeit in jeder freien Minute an der Fertigstellung des Wagens gearbeitet hat. Vielen Dank für dieses Engagement, und wir hoffen natürlich, daß noch viele Fahrzeuge unter seiner Regie aufgearbeitet werden können!

Gepäckwagen 8 der Inselbahn Langeoog

Am 19. 5. 2008 kam der Wagen von der Insel Langeoog zur Restaurierungswerkstatt des BeKa e.V. in Wilhelmshaven, wo er im Freigelände der Werkstätten abgestellt wurde. Obwohl der Wagen einen interessanten Lebenslauf aufweist, soll er als Ersatzteilspender für andere Fahrzeuge dienen. Die von der Kreisbahn Leer – Aurich – Wittmund stammenden Drehgestelle könnten z. B. unter Wagen 7 (ex LAW) oder unter den Wagen 1 oder 18 Verwendung finden, die bisher mit Übergangsdrehgestellen ausgerüstet sind. Der noch gut erhaltene Wagenkasten könnte nach entsprechendem Ausbau als Domizil für die Jugendgruppe hergerichtet werden. Weitere Option könnte der Erhalt des Wagens

als Mannschaftswagen für unsere Gleisbauabteilung sein. Zunächst bleibt der Wagen in Wilhelmshaven abgestellt und wird als Kostenstelle „DEV 166“ bezeichnet.

Der Gepäckwagen entstand in der Werkstatt der Inselbahn Langeoog vermutlich 1960 auf dem Fahrgestell eines 1899 bei Herbrand in Köln gebauten Personenwagen der Kreisbahn Leer – Aurich – Wittmund. Der gelb lackierte, kaum formschöne aber zweckmäßige Wagen mit zwei Schiebetüren auf jeder Längsseite war zwei Jahrzehnte lang in fast jedem Personenzug anzutreffen, bis er durch Umstellung des Gepäcktransports auf Rollcontainer 1981 entbehrlich und nur noch für besondere Leistungen vorgehalten wurde.

1987 wurde der Wagen für mobilitätseingeschränkte Reisende und Leichttransporte umgebaut und erhielt großformatige Fenster, eine Rollstuhlfahrer-rampe, 12 Sitzplätze und einen grauen Anstrich. Dabei entfielen die Handbremse, die Bremsdurchgangsleitung und eine Schiebetür auf jeder Wagen- seite. In dieser Ausführung wurde der Wagen bis 2007 genutzt.

Technische Daten

Baujahr:	1960
Hersteller:	Inselbahn Langeoog
Länge über Puffer:	9,00 m
Breite:	2,67 m
Höhe über Schienenoberkante:	3,08 m
Gewicht:	8.320 kg
Tragfähigkeit:	5.000 kg
Achsstand gesamt:	6,7 m
Drehzapfenabstand:	5,4 m
Sitzplätze:	12

Normalspurtriebwagen T 1

Nur kurz währte die Freude, denn schon nach wenigen kurzen Fahrten streikte die gerade erst überholte Kupplung. Der Lieferant erkannte die Gewährleistung an, überarbeitete sie erneut, um noch einmal von uns eingebaut zu werden. Seit dem Abschluß dieser Arbeiten ist der T 1 wieder betriebsfähig.

Normalspurbeiwagen TA 3

Wie schon im Vorjahr war der Triebwagenbeiwagen auch in diesem Jahr von April bis Mitte August wieder bei den Verdener Eisenbahnfreunden auf der VWE-Strecke von Verden nach Stemmen im Einsatz, um dort den Mangel an betriebsfähigen Fahrzeugen zu lindern.

Oben: Auch nach Saisonschluß gab's noch Zugfahrten, für den Diesellok am 5. 10. für den Asendorfer Kartoffelmarkt waren Freiräumarbeiten erforderlich, Fotos: Regine Meier

2. Reihe: Fortschritte bei der Aufarbeitung an Diesellok V 2 und Wagen 30 beim BeKa e. V., 4. 9. 08, Fotos: Uwe Franz

3. Reihe links: Wagen 130 rekonstruiert und noch ohne Beschriftung, 1. 5. 08, Foto: Uwe Franz

3. Reihe rechts: Kostenstelle 166 in Wilhelmshaven, 4. 9. 08, Fotos: Uwe Franz

Unten: DME-Leser Thomas Fischer aus Berlin konnte auf einem Flohmarkt ein historisches Zuglaufschild der Klb. HSA (Vorder- und Rückseite, Fotos: Thomas Fischer) erwerben und stellt es seither dem Kleinbahn-Museum zur Verfügung. Der HSA-Schienenbus T 40 beweist (ganz rechts) die Verwendung dieser Schilder, 30. 5. 1959, Foto: Harald Kindermann

